

**ExpertInnen-Workshop „Alternative Formen der
Armutsbekämpfung? Die ‚neue Mitleidsökonomie‘
im Spannungsfeld zwischen Zivilgesellschaft,
Markt und Staat“**

Universität Duisburg-Essen, 23. und 24.10.2014

**Sozial- und gesellschaftspolitische
Schlussfolgerungen ...**

Alban Knecht, JKU Linz / Volkshilfe Österreich

Tafeln in Österreich



wiener tafel

Newsletter
abonnieren

Diese Seite
empfehlen

Log-In
Log-Out

Home

Hintergründe

Jede/r profitiert

Armut in Österreich

Partner

■ Helfen Sie mit

Geldspenden

Fördermitgliedschaft

Geschenk-Spende

Sponsoring

Spenden statt schenken

Spendenabsetzbarkeit

Partnerportale

Zeitspenden

Warespenden

Wortspenden

Presse - News

Termine

Menü > Helfen Sie mit > Fördermitgliedschaft >

Fördermitgliedschaft

Ab einem Spendenbetrag von 5 Euro monatlich sind Sie Fördermitglied der Wiener Tafel.

Mit Ihrer Spende

- helfen Sie Menschen in Armut.
- verhindern Sie, dass wertvolle Lebensmittel im Müll landen.
- helfen Sie die Umwelt zu schonen.
- machen Sie die Welt ein Stück gerechter.

monatlichen Beitrag wählen



- Mit 120,- Euro füllen Sie ein ganzes Hilfslieferfahrzeug voll hochwertiger geretteter Lebensmittel, mit denen Armutsbetroffene versorgt werden können.
- Mit 50,- Euro retten Sie so viele Über-Lebensmittel, wie in eine Mülltonne passen.
- Mit 10,- Euro versorgen Sie eineN ArmutsbetroffeneN mit einem Einkaufswagerl voll

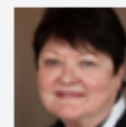
STATEMENTS

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Ihr Wort



Franz Matejka

"Ich hatte selbst sehr viel Glück in meinem bisherigen Leben und möchte durch mein Engagement gerne etwas zurückgeben. Grundsätzlich halte ich das Tafelprinzip für eine sehr gute Sache und es entspricht auch meiner sozialen Haltung."



Langer Margit

"Ich finde es großartig wie unbürokratisch und effizient die tägliche logistische Meisterleistung von ca. 3 tonnen Lebensmittel an über 80 Sozialeinrichtungen zuzustellen, funktioniert. Freu mich mithelfen zu dürfen."

Tafeln – Betteln

Tafeln	Betteln
Hoher Grad der Organisation	Geringer oder mittlerer Grad der Organisation
Ehrenamtliches Engagement, Hilfe für andere	Selbsthilfe
Legitimation: <ul style="list-style-type: none">• durch Nachweise der Bedürftigkeit oder Wartelisten• Betonung ökologischer Bedeutung	<ul style="list-style-type: none">• Legitimation: Bedürftigkeit?• In Ö: Starke Verdrängung aus den Städten (v.a. Salzburg, Graz, Wien...)
Dankbarkeit der Klienten gegeben/gefordert?	Stigmatisierung erleidet und „gefordert“?
Distinktionsgewinne, Anerkennung Besserstellung, Selbstversicherung	Produziert schlechtes Gewissen auf Seiten der BetrachterInnen / Öffentlichkeit?
gewünscht: medienafin und steuerl. Absetzbar	Behindert: tendenziell untersagt und behindert (siehe ö. Bettelverbote)

- **Rassistische Komponente**

Betteln von MigrantInnen ist unerwünscht. Bedeutet das im Umkehrschluss, dass Tafel gut sind, weil sie sich hauptsächlich an die deutsche bzw. österreichische Bevölkerung wenden. (Wie Darstellung im Fernsehen? Kommen MigrantInnen als TafelkundInnen vor?)

- **Visibilisierung / Invisibilisierung**

Die medial vermittelte Darstellung in der Tafel macht das Problem Armut handhabbar und führt sie einer „Lösung“ zu.

Tafeln – Flaschensammeln

Tafeln	Flaschensammeln
Hoher Grad der Organisation	Geringer Grad der Organisation
Ehrenamtliches Engagement, Hilfe für Andere	Selbsthilfe
Eher als Ergänzung von wohlfahrtsstaatlichen Leistungen, denn als Ersatz	Eher als Ergänzung von wohlfahrtsstaatlichen Leistungen denn als Ersatz
Legitimation: <ul style="list-style-type: none"> • durch Nachweise der Bedürftigkeit oder Wartelisten • Betonung ökologischer Bedeutung 	<ul style="list-style-type: none"> • Legitimiert, weil Arbeit, teilweise Self-made-Man-Image • Betonung ökologischer Bedeutung (60+; weniger bei nicht MigrantInnen, [die erst kurz da sind])
Dankbarkeit?	Verdrängte Stigmatisierung? „Umgekehrte Dankbarkeit“ in der subjektiven Sicht der Betroffenen (Die sollen doch froh sein ...)
Distinktionsgewinne, Anerkennung Besserstellung, Selbstversicherung	Flaschensammler werden ambivalent behandelt: Gute und schlechte Erfahrungen
gewünscht: medienafin und steuerl. Absatzbar	ambivalent (Pfandringe aber auch Einführung hindernder Mülleimer u. BigBellies)

- **„Verdrängte Scham“**
- **Betonung des ökologischen Nutzens**
- **Abgrenzung von ausländischen Sammlern**
- **Schöne Kleidung (funktioniert als Aufwertungsmechanismus)**
- **Bei Selbstversuchen: Scham als imaginier-tes entdeckt Werden (Flaschensammler selbst berichten über Gewöhnung / Identitätsumbau?)**

Gerda aus Salzburg, Containerin und Flaschensammlerin

„Also, wie gesagt, der Hauptgedanke ist Achtsamkeit. Das, was so oder so da ist, nicht mutwillig zerstampfen oder zerbrechen, sondern verwerten. Unter dem Begriff verwerten, da sind auch Kleidungsstücke. und ich nehme mir manchmal das, was so über die Mülleimer hängt, oder was so in Mülleimern drinnen ist, schaue es mir an, wasche es und ziehe es an – obwohl ich Gratiskleidung kriegen kann, beim Saftladen, einmal die Woche kann man sich einkleiden als Ex-Häftling. Obwohl ich mir Gratiskleidung nehmen kann, tut es mir weh, wenn da ein gutes Kleidungsstück rumliegt. Es wird nicht mehr reklamiert, ich nehme es mit und wasch es.“

Absetzbarkeit von Steuern – Österreich

- **Sensibilisierung, weil neues Thema (Absetzbarkeit erst seit 2009)**
- **Verquickung staatlicher und privater Interessen**
- **In Ö nur für Organisationen, die in genau beschriebenen Bereichen arbeiten, und deren Antrag um Spendenbegünstigung durch das Bundesministerium für Finanzen bewilligt wurde (Wirtschaftsprüfung notwendig)**
- **Von Absetzbarkeitsregelung profitieren Menschen mit höheren Einkommen stärker (progressive Einkommenssteuer), ältere und besserverdienende Personen nutzen sie stärker**
- **2009 wurden ca. 69 Mio. Spenden abgesetzt (2012 hochgerechnet etwa 140 Mio.)**
- **Steuerausfall in Ö 2009: 16 bis 18 Mio. (je nach dem ob Durchschnitts- oder Grenzsteuersatz betrachtet wird)**
- **Die Steuerreform-Kommission (2014: 28/29) hat vorgeschlagen die Absetzbarkeit abzuschaffen und die NGOs direkt zu fördern.**

Vgl. für Österreich Neumayr / Schober 2012

Absetzbarkeit von Steuern – Deutschland

- **Abgesetztes Spendenaufkommen wird auf bis zu 6 Mrd. Euro geschätzt (<http://de.wikipedia.org/wiki/Spende>, Urselmann / Schwabbacher 2013)**
- **Steuerausfall vermutlich größer als 1,5 Mrd.**

- **Wie sind die Tafeln in die *Nonprofit Regime* (vgl. Salamon / Anheier 1998, Neumayr / Schneider 2008) eingebettet?**

„According to this typology of nonprofit regimes, in countries with a large third-sector CSOs mainly fulfil the service function. Countries with a relatively small third sector, so the implicit conclusion, would tend to engage in ‘the expression of political, social, or even recreational interests’ (Salamon / Anheier 1998).

Weitere Themen ...

- **Wie werden die NutzerInnen in Fernsehdokus und in der Werbung dargestellt? Welche Klischees gibt es? (vgl. Rusty Radiator / Golden Radiator)**
- **Anerkennung: Wer profitiert wie vom Spenden? Wer profitiert von den Problemen? Beispiel: Novomatic unterstützt Spielsuchthilfe**

Quellennachweise

- **Neumayr, Michaela, Schneider, Ulrike (2008): Nonprofit Organisationen – mehr als nur Dienstleister? Empirische Befunde zu den Funktionen von Nonprofit-Organisationen in Österreich und der Tschechischen Republik. In: Steuerung und Kontrolle in Nonprofit-Organisationen, (Hrsg.) Schauer, Reinbert / Helmig, Bernd / Purtschert, Robert / Witt, Dieter. Wiesbaden: DUV-Gabler. S. 397–418**
- **Neumayr, Michaela / Schober, Christian (2012): Giving in Austria. Einflussfaktoren auf das Spendenverhalten der österreichischen Bevölkerung**
- **Salamon, L. M. / Anheier, H. K. (1998): Social Origins of Civil Society: Explaining the Nonprofit Sector Cross-Nationally. Voluntas, 9(3), S. 213–248**
- **Steuerreform-Kommission (2014): Bericht der Steuerreform-Kommission 2014 [der SPÖ und ÖVP]. Wien**
- **Urselmann, Peter / Schwabbacher, Wolfram (2013): Deutscher Spendenmarkt wächst auf Rekordergebnis. In: Fundraiser Magazin, 06/2013, S. 44–45**